

# Jahresbericht 2019

## Wuddi/Feez



Die Kinder- und Jugendeinrichtung Wuddi arbeitet zusammen mit der kinderpädagogischen Einrichtung Feez im Stadtteil Kinderhaus.

Der Starkregen zerstörte 2014 die gesamte Infrastruktur des Wuddi. Seit Juli 2017 steht zwar das Raumangebot wieder zur Verfügung, der Alltag aber war auch 2019 von weiteren Nachbesserungen, Reparaturen und technischen Problemen begleitet.

Positiv waren die Erfahrungen beider Einrichtungen mit einem Verzicht auf eine Schließungszeit in den Sommerferien.

Ende 2019 lebten 3.290 Kinder und Jugendliche im Alter bis 19 Jahren in Kinderhaus, in 2018 waren es 3.282. 60 % im Westen Kinderhaus bzw. 41 % im Osten Kinderhaus, im Alter bis 17 Jahren, besaßen eine Migrationsvorgeschichte. In der Nordwestschleife (Stadtzelle 631) lebten insgesamt 735 Kinder (null bis unter 18 Jahre), damit 13 weniger als in 2018. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund lag bei 80,5 % und damit nochmals um 7,6 % Prozent höher als 2018. Davon hatten 47 % eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Als Grundsatz der städtischen Kinder- und Jugendarbeit waren alle offenen Betreuungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche kostenlos. 109 Anträge durch Bildung und Teilhabe (BuT) und fünf Anträge durch die „Stiftung Mitmachkinder“ konnten zur finanziellen Unterstützung gestellt werden. Der Zuschuss belief sich insgesamt auf 4.933,81 €. Finanzielle Unterstützungen im Rahmen der GTB sind hier nicht eingerechnet.

### Angebotsspektrum

---

- Begegnung und Kommunikation: 3.359 Stunden – 56 %
- Ferienangebote: 185 Stunden – 3 %
- Kinder- und Jugendbildungsprogramm: 1.276 Stunden – 21 %
- Sport- und Spielangebote: 81 Stunden – 1 %
- Beratungsangebote: 219 Stunden – 4 %
- Genderpädagogische Angebote: 163 Stunden – 3 %
- Kreative Angebote: 152 – 3 %
- Partizipative Angebote: 107 Stunden – 2 %
- Weitere Angebote: 492 Stunden – 8 %

### Begegnung und Kommunikation

---

Der Grundauftrag der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist es, die Begegnung und Kommunikation in den Fokus des zentralen pädagogischen Handelns zu setzen.

2019 wurden den Kindern 1.677 und den Jugendlichen 1.525 Angebotsstunden zur Verfügung gestellt. Das waren 55 % des gesamten Angebotsspektrums von insgesamt 6.034 Angebotsstunden.

Auf dem Bauspielplatz Feez und im Wuddi-Kindertreff wurde die Altersgruppe der Sechs- bis Zwölfjährigen angesprochen. Im Jugendtreff des Wuddi lag die Hauptaltersspanne bei 12 bis 17 Jahren. Um den Elf- und Zwölfjährigen des Feez den Übergang in den Jugendbereich zu erleichtern, wurde dort ein Angebot zum Kontaktaufbau durchgeführt.

Die Zahl aller Stammesbesucherinnen und –besucher (Besuch mehr als einmal pro Woche und längerer Zeitraum) bis 21 Jahre lag bei 588. 335 Kinder und Jugendliche besuchten regelmäßig unsere Einrichtungen in den offenen Treffs. Bei einem verringerten Durchschnittsalter stieg die Zahl der Stammesbesuche um 10 % gegenüber dem Vorjahr.

Ca. 80 % der regelmäßigen Besucherinnen und Besucher der offenen Treffs im Wuddi und im Feez hatten eine Migrationsvorgeschichte.

## Partizipation und Öffentlichkeitsarbeit

---

Das Feez organisierte zur Mitbestimmung vierteljährlich eine Kindersitzung. Im Kindertreff und im Jugendtreff des Wuddi wurden jeweils vier Sitzungen zur Ideensammlung und zwei Mädchengruppen mit Selbstbestimmungscharakter durchgeführt.

Eine Jugendfreizeit mit 22 Jugendlichen nach Berlin, mit Besuch des Bundestages und einer Bundestagsabgeordneten, wurde gemeinsam mit den Jugendlichen geplant und große Teile des Programms selbstbestimmt durchgeführt.

Veröffentlichungen und Neuigkeiten erfolgten bei 2.071 Abonnenten über den Newsletter sowie über die Facebookseite, Instagram und die Homepages.

## Unterstützung und Teilhabe

---

Kursangebote, Ganztagsbetreuungsangebote und Ferienangebote wurden mit städt. Zuschüssen subventioniert. Der Anteil des zu tragenden Teilnahmeentgelts lag, je nach Art des Angebotes, zwischen 10 % und 65 %.

Für einkommensschwache Familien wurden die finanziellen Hilfen zur Teilnahme an allen Veranstaltungen intensiviert. Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien konnten aufgrund verschiedener Förder-

programme teilnehmen. Die Antragsstellungen wurden offensiv, unter Einbeziehung der Eltern und ihrer Kinder, in beiden Einrichtungen begleitet. 109 Teilnahmen (2018: 113, 2017: 135) wurden durch eine Bildungs- und Teilhabeleistung mit der "Münsterlandkarte" und fünf über die „Stiftung Mitmachkinder“ finanziert.

## Angebote in den Ferien

---

Spezielle Ferienprogramme mit Tagesfahrten und vielen Sportangeboten wurden von den Kindern sehr gut angenommen. Die Angebote für Jugendliche waren, wie in den Vorjahren, schwierig zu planen, da die Nachfrage relativ gering war. 38 Angebote wurden von 285 Kindern und Jugendlichen genutzt. 60 % der Nutzer waren weiblich.

Insgesamt 400 Kinder, davon 52 % Mädchen, betreute das Wuddi im Rahmen der Ganztagsbetreuung in den Ferien, eine Steigerung von 24 % gegenüber dem Vorjahr (322). Durchschnittlich nahmen 40 Kinder pro Woche teil. Die Versorgung der Kinder im Stadtteil Kinderhaus ist damit zu 100 % gewährleistet.

In Kooperation mit der Stadteilbücherei wurde ein einwöchiges Medienprojekt mit 12 Kindern durchgeführt.

## Kinder- und Jugendbildung

---

Das Kursprogramm für Kinder und Jugendliche mit 20 Kursangeboten bei 1.276 Angebotsstunden war ein wichtiger Bestandteil des Wuddi. Insbesondere die Kurse zum Erlernen eines Musikinstrumentes wurden intensiv genutzt. Im Feez standen Koch- und Fahrradreparaturkurse im Fokus. 130 Jungen und 69 Mädchen haben gewerkelt, gebaut und musiziert. Bei 10 % weniger Angebotsstunden sank die Zahl der Kinder und Jugendlichen lediglich um 7 %.

## Angebote in Sport und Spiel

---

Die Angebote in den Sporthallen und in der Soccerhalle mit 119 Teilnahmen (2018: 140, 2017: 195, 2016: 813) waren weiterhin stark rückläufig. Spontane und kurzfristige Aktivitäten wurden zusätzlich nachgefragt.

Die offenen Sportangebote im Rahmen der aufsuchenden Jugendarbeit wurden zahlenmäßig nicht erfasst. Dazu gehörten auch spontane Aktionen im Sportzentrum.

## Jugendsozialarbeit

---

Die aufsuchende Arbeit und die offenen Treffs gewährleisteten ihre Beratung als eine übergreifende Aufgabe. Schwerpunkte waren die jugendspezifischen Themen: Rauschmittel, Schulabschlüsse, Ausbildungs- bzw. Arbeitsaufnahme und Straftaten.

Die aufsuchende Jugendarbeit hatte 1.466 Kontakte zu Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren und 361 zu Jugendlichen im Alter von 18 bis 27 Jahren. 69 % aller Kontakte gab es zu männlichen Jugendlichen. Für den Großteil im Bereich einer Beratungsanfrage konnte ein adäquates Hilfsangebot bzw. eine qualifizierte Weitervermittlung erfolgen. 64 % aller Kontakte bezogen sich auf Jugendliche, die bereits gelegentlich oder regelmäßig Kontakte zu Angeboten der offenen Jugendarbeit hatten.

Darüber hinaus hatte das Wuddi feste Kommunikationsstrukturen zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kommunalen Sozialdienstes, dem Jugendsalon, der Jugendhilfe im Strafverfahren, dem Jobcenter, den Schulen und weiteren Einrichtungen. Ein regelmäßiges und konstruktives Austauschgremium ist der „Arbeitskreis gefährdete Jugendliche“ des Stadtteils Kinderhaus.

Die Betreuung von Jugendlichen bei der Ableistung von Sozialstunden war analog zum Aufkommen der Verfahren in der Jugendgerichtshilfe mit 228 abgeleiteten Jahresstunden im Vergleich zu den Vorjahren ca. 20 % höher.

Hilfen bei Bewerbungen wurden mit 25 Beratungen und 50 Jahresstunden geleistet. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen hatten zu 89 % eine Migrationsvorgeschichte und wohnten in den sozial belasteten Bereichen des Stadtteils.

### Schulbezogene Angebote

---

Die gute Zusammenarbeit mit der Grundschule am Kinderbach wurde fortgesetzt. Täglich waren zwei Gruppen der OGS mit insgesamt 30 bis 35 Kindern im Wuddi und nutzten verschiedene Räume und Angebote. Täglich wurden 24 Kinder und freitags 32 Kinder mit einem leckeren und ernährungsausgewogenen Mittagessen durch den Cafébetrieb versorgt.



Die Förder-Fachkraft des Feez betreute acht Grundschulkindern der zweiten Klasse. Es waren ausschließlich Jungen, die aufgrund ihrer Entwicklung eine besondere Unterstützung benötigten. Die Kinder aus der Grundschule am Kinderbach wurden im Rahmen des Ganztagsangebotes im System Schule inklusiv unterstützt. Der Standort des Bauspielplatzes leistete in der pädagogischen Arbeit der Fördergruppen einen wichtigen erlebnis- und anregungsreichen Raum.

### Angebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche

---

Für die zwei Familien-Flüchtlingseinrichtungen in Kinderhaus führte das Wuddi die wöchentliche Betreuung der Kinder und Jugendlichen fort. Es wurde für fünf Kinder und drei Jugendliche jeweils ein Gruppenangebot durchgeführt. Das Angebot wurde inklusiv gestaltet und die Kinder und Jugendlichen in die pädagogischen Angebote des Wuddi und Feez bzw. des Stadtteils integriert. Ausflüge und Besichtigungen gehörten ebenfalls zum Programm.

Sechs Jugendliche nahmen begeistert an der viertägigen Jugendfreizeit nach Berlin teil.

### Kreative und aktive Kindergeburtstage

---

Die Nachfrage nach organisierten Kindergeburtstagen stagnierte. Nur noch zwölfmal wurde von Eltern für ihre Kinder ein Programm mit Experimente-, Tanz-, Kreativworkshops oder einem Kinonachmittag gebucht. Das Feez stellte den Bauspielplatz ebenfalls für Kinderfeiern und Gruppen- bzw. Schulveranstaltungen zur Verfügung. Insgesamt gab es 26 Nutzungen.

## Angebote in der Förderstruktur

Angebotsstunden und Teilnehmer/Teilnahmen	2019			2018			2017		
	Std.	TN	Weibl. in %	Std.	TN	Weibl. in %	Std.	TN	Weibl. in %
Begegnung und Kommunikation	3.359	41.153	42 %	3.233	40.028	38 %	2.932	38.135	22 %
Angebote in den Ferien (ohne GTB ab 2018)	185	412	51 %	152	273	57 %	559	635	50 %
Kinder- und Jugendbildung	1.276	199	35 %	1.405	213	38 %	1.138	162	32 %
Beratungsangebote/ einzel	219	46	17 %	216	35	20 %	244	14	14 %
Angebote Sport und Spiel	81	119	8 %	133	140	17 %	133	195	21 %
Genderpädagogische Angebote	163	37	73 %	183	44	73 %	180	19	100 %
Kreative Angebote	152	95	63 %	0	0	0 %	0	0	0 %
Partizipative Angebote	107	214	37 %	100	264	37 %	40	173	33 %
Andere Angebote	492	674	44 %	500	476	51 %	556	1.498	51 %
<b>Gesamt</b>	<b>6.034</b>	<b>42.949</b>	<b>42 %</b>	<b>5.922</b>	<b>41.473</b>	<b>38 %</b>	<b>5.782</b>	<b>40.831</b>	<b>24 %</b>

### Cafébetrieb

Der Mittagstisch im Wuddi für die OGS/GTB-Kinder, für Schülerinnen und Schüler und den Stadtteil war eine der Säulen des Angebotes. Raumvergaben und größere Veranstaltungen erfolgten wieder in 2019. Für sechs Veranstaltungen im Café, acht Jugendparties und 42 ganztägige Seminartage wurden Räume gemietet.

Caterings für Seminare/Sitzungen und Veranstaltungsbegleitungen, beispielsweise Public-Viewing bei Fußball-Übertragungen, dem Weltkindertag im Südpark waren fester Bestandteil der Angebote. Einige Angebotsformate, wie Flohmarkt und Familienfrühstück, wurden, aufgrund mangelnder Nachfrage, aus dem Programm gestrichen.

### Ausblick 2020

- Ausweitung der Angebote und Ausstattung im digitalen Bereich: u. a. Digitalseminarreihe in den Herbstferien
- Berlinfreizeit für Jugendliche in den Herbstferien mit 50 TN
- Prüfung und Weiterentwicklung des Konzeptes der Jugendarbeit und der sozialen Gruppenarbeit
- Schwimmangebote für Jugendliche
- Aktivere Einbindung Jugendlicher bei der Programmgestaltung: z.B. Bulli-Fahrten in den Ferien oder an Wochenenden

### Kontakt

Wuddi  
 Idenbrockplatz 8, 48159 Münster  
 Telefon: 02 51/4 92-58 10, Fax: 02 51/4 92-79 40  
 Leitung: Dieter Schmitz  
 E-Mail: [wuddi@stadt-muenster.de](mailto:wuddi@stadt-muenster.de)  
[www.stadt-muenster.de/wuddi](http://www.stadt-muenster.de/wuddi)

### Impressum

Stadt Münster  
 Amt für Kinder, Jugendliche und Familien  
 August 2020